

Organische und anorganische Farben im Vergleich

Um dieses Thema gibt es so viele Mythen, Märchen und Annahmen. Daher wollen wir hier über dieses Thema aufklären.

Alle unsere Farben werden nur aus registrierten und zugelassenen Rohstoffen mit Reinheitszertifizierung hergestellt und sind allergiegetestet. Die Farben sind von besonderer Güte, um ein sicheres und typgerechtes Permanent Make-up auf höchstem Niveau zu gewährleisten. Bei uns erhalten Sie organische wie auch anorganische Farben (sind als solche gekennzeichnet), das heißt

- Farben aus organischem Ursprungsmaterial sowie
- Farben mit sogenannten Eisenoxiden.

WICHTIG: Anorganische Farben sind genauso natürlich bzw. natürlichen Ursprungs wie organische, nur sind diese aus metallischen Substanzen. Letztere sind aufgrund ihrer Verträglichkeit den organischen oft im Vorteil, was so nicht so bekannt ist.

1. Was ist nun der Unterschied zwischen organischen (O) und anorganische Farben (AO)

Herstellung von organischen und anorganischen Pigmenten

Die meisten Pigmente sind zu einem trockenen Pulver vermahlen. Erst danach werden sie mit einem Bindemittel gestreckt. Das Farbergebnis hängt weniger vom Pigment ab, sondern mehr vom Trägerstoff. Ein Farbstoff mit metallischen Salzen kann zu einem organischen Pigment werden und andere wiederum umgekehrt zu Eisenoxiden.

Organische Pigmente

Gepürfte organische Farbstoffe sind bekannt als "Metallsalze". Diese nennt man Pigmente und sind als erlaubte Inhaltsstoffe auf der Liste der "D & C" (Drug and Cosmetic).

Eisenoxide

Eisenoxide haben verschiedene Farben, welche in 3 große Farbgruppen unterteilt werden:

- Gelbe Eisenoxyde (Ferric oxide, hydrate, $\text{FeO}(\text{OH})$)
- Colcothar (Ferric oxide, Fe_2O_3)
- Schwarze Eisenoxyde (Ferrous ferric oxide Fe_3O_4 ($\text{Fe}_2\text{O}_3/\text{FeO}$))

Der Farbton hängt von der Temperatur, der Herstellung, des PH-Wertes sowie der Anzahl der Partikel bei der Herstellung ab.

Vor Eisenoxyden brauchen wir keine Angst haben, denn bis dato hat es keinerlei allergische Reaktionen gegeben. So schreibt z.B. Permanent Makeup Artist, Rebecca Bryant, Las Vegas, NV:

"Ich verwende Farben aus Eisenoxyden seit 1993 und hatte bis dato nie einen Fall mit allergischen Reaktionen. Eisenoxyde sind stabil und wandern nicht wie kohlenbasierte oder organische Pigmente.

Gefahren organischer Pigmente auf pflanzlicher Basis

Organische Pigmente aus Farben von Pflanzen können starke allergische Reaktionen hervorrufen und bis zum Tod führen. Viele Menschen leiden heutzutage an Allergien gegen Früchte, Pflanzen, Samen oder Nüsse. Wenn nun ein Permanent Make-up Artist ein Braun verwendet, dass von einer Nuss kommt oder einen grünen Farbton



von der Kiwi oder ein rotes Pigment von Beeren, gegen welches der Mensch allergisch ist, so kann es zu einer tödlichen Überreaktion kommen und der Mensch kann sogar daran sterben.

Natürliche Pigmente aus Pflanzen können somit schwer gefährlich sein.

2. Vorteile und Nachteile

Organische Permanent Make-up Farben

- Organische Pigmente besitzen klarere Farben.
- Sie sind weniger lichtstabil und temperaturbeständig. Das bedeutet, dass bei ihrer Verwendung das Permanent Make-up schneller seine Farbe verliert und es rascher zu Farbveränderungen kommen kann.
- Beim Pigmentieren braucht man mehrere Nachbehandlungen, da 40 - 50% der Farben nach der Abheilung verblassen.
- Bei anorganischen Farben kommt es auch leichter zu allergischen Reaktionen

Anorganische Permanent Make-up Farben

- Anorganische Pigmente enthalten sogenanntes Eisenoxid.
- Farben mit Eisenoxid zeichnen sich durch ihre Reinheit und Farbstabilität aus.
- Sie sind frei von Verschmutzungen und das Permanent Make-up hält länger.
- In der Regel braucht man weniger Nachbehandlungen.

Es kommt so gut wie nie zu Allergien oder Unverträglichkeiten. Einzig bei Magnetresonanzuntersuchungen kann es zu unerwünschten Reaktionen kommen bzw. sollte die Kundin auf ein mögliches Hitzegefühl, das auftauchen kann, aber wieder abklingt, informiert werden.

HINWEIS zur Magnetresonanzuntersuchung

Bei der Verwendung von eisenoxidhaltigen Farben kann es bei einer eventuell nötigen Magnetresonanzuntersuchung zu einem lokalen Wärme/Hitzegefühl, einem Brennen oder Kribbeln kommen. In der Folge kann eine Hautrötung oder Schwellung entstehen. Diese Hautreaktionen sind jedoch rückgängig und binnen 1 bis max. 3 Tage meistens wieder verschwunden. Als Sofortmaßnahme nach MR-Untersuchungen ist das Auflegen von kalten Kompressen empfohlen.

Diese MR-Begleitreaktionen sind bei Patienten mit **Permanent Make-Up** sehr **selten** und **reversibel**, das heißt sie klingen nach 1-3 Tagen wieder ab. **Vorsicht ist gegeben bei Patienten mit Tätowierungen. Tattoofarben sind im Gegensatz zu Permanent Make-up Farben mit einem sehr hohen Anteil an Eisenoxiden, da sie ein Leben lang halten sollen.**

Vorsicht vor industriell hergestellten Tattoofarben:

Im Gegensatz zu kosmetischen Farbstoffen werden industrielle nicht auf Verträglichkeit geprüft. Denn keiner will eine Industriefarbe im Gesicht haben, die an sich für Autolacke oder ähnliches verwendet werden. Billige Industrie-Farbpigmente führen meist zu allergischen Reaktionen (vor allem Farbstoffe mit Rottönen, Gelb, Grün und Blautönen).

Bei herkömmlichen billigen Tattoos kann es, wenn Sie krank sind oder in die Sonne gehen, zu starken Schwellungen kommen, die tagelang bleiben. Nun stellen Sie sich vor, Sie haben so einen Rotton in den Lippen? Weitere Gefahren bei der Verwendung industriell hergestellter Pigmenten:

- Schwellungen, Risse, Schälen, Bläschenbildung, Vernarbung
- Granulomas (kleine Knoten von entzündeter Haut)
- Keloids (scars that grow beyond normal boundaries)



- allergische Reaktionen
- Photosensitivität
- Ernsthafte Entstellungen
- Magentresonanzprobleme

3. Warum Gucci, Chanel, Mac & Co. anorganische Pigmente verwenden

Über **95%** von den meisten Permanent Make-up Herstellern verwenden einen Mix aus organischen und vor allem anorganischen Pigmenten, wie Eisenoxide, um Ihre Kosmetikprodukte zu färben, zum Beispiel folgende anerkannte führende Kosmetikerhersteller wie

- Estee Lauder
- Lancôme
- MAC
- Gucci
- Armani
- Chanel

Alle international führenden Hersteller verwenden deswegen organische UND anorganische Pigmente, weil sie einfach **sicher sind und keine Reaktionen hervorrufen.**

Man verwendet sie in Kosmetikprodukten wie Lippenstifte, Rouge, Lidschatten, Foundations, pharmazeutischen Produkten, Parfums, Kondomen sowie in der Lebensmittelindustrie. Die Mineral-Make-ups sind zum Beispiel mit farbstabilen Eisenoxiden. Daher lieben es auch die modernen Frauen so sehr. Sie zeigen keine Reaktionen mit ihrem herkömmlichen Make-up. Sie sind genauso sicher wie ihr täglicher Lippenstift.

Vorteile von anorganischen in Kombination mit organischen Pigmenten:

- Hohe Verträglichkeit
- Rufen keine Allergien hervor
- Sind farbbeständig
- Bieten eine große Möglichkeit an Farbschattierungen
- sind harmlos, zeigen keine Reaktionen
- sind absolut sicher
- und stehen daher auch auf Liste der empfohlenen Farbstoffe der internationalen Gesundheitsbehörde, der FDA

Die Gesundheitsbehörde FDA zertifiziert ausschließlich Pigmente, welche keine Reaktionen zeigen. Für die Kosmetik zertifizieren Sie natürliche Pigmente, Eisenoxyde, D&C and FD&C Pigmente. Wir verwenden in unseren Permanent Make-up Farben ausschließlich von der FDA geprüfte und empfohlene Inhaltsstoffe, die als hoch verträglich eingestuft und empfohlen werden.



4. **Interessantes zur Geschichte von Farbpigmenten – von giftigen Haarfarben bis hin zu Arsen-Puddings**

Die Notwendigkeit der Regulierung von Permanent Make-up Farben mit Eisenoxiden begann 1990. Denn viele der alten natürlichen Farben waren kriminell oder oftmals sogar tödlich.

So dokumentierte z.B. 1820 Fredrick Accom den Tod einer Frau, die bei ihrem Friseur regelmäßig eingelegtes Gemüse, das mit Kupfersulfat eingefärbt wurde. Auch der Manchester Tea Shop verwendete lange zum Färben ihres Tees Kupferarsen, Bleichrom oder Indigo. Käserinden wurden mit Bleirot eingefärbt oder Kupfersäure hat man in Apfelkuchen getan, bevor man anfang synthetische Färbemittel herzustellen.

1880 stellte man bei einer Studie fest, dass **über 46% von allen Süßigkeiten mit Blei vergiftet waren**. Die außergewöhnlichste Horror-Geschichte war sicher, als ein Apotheker, der einem Caterer 1860 arsenhaltiges Kupfer zum Färben eines Puddings gab. Die Folge war, dass 2 Menschen daran starben.

Sicherheit als Notwendigkeit der Prüfung

Seither sind alle Farbstoffe von der Federal Food and Drug Administration (FDA) zu überprüfen und jene gibt auch vor, welche verträglich und welche gefährlich sind.

5. **Unser Versprechen an Sie**

Wir von GAUBE Kosmetik setzen uns lösungsorientiert mit der MR-Thematik auseinander. Die **Permanent Make-up**-Kundinnen sind vor der PM-Behandlung auf mögliche Begleitreaktionen bei MR- Untersuchungen aufmerksam zu machen; diese Information ist seitens der **Permanent Make -up** Kundin auf der Einverständniserklärung zu bestätigen.

Bei einer MR-Untersuchung muss die Kundin den MR-Untersucher unbedingt darauf aufmerksam machen, dass sie ein **Permanent Make-up** trägt. Weiters wird empfohlen, eine MR-Untersuchung erst 2 bis 12 Wochen nach der PM Behandlung zu planen. Weitere Informationen bekommen Sie beim Erstgespräch im Studio - natürlich können Sie sich auch für natürliche Farben ohne Eisenoxid entscheiden. Wir bieten auch eine breite Auswahl an Farben.

Sicherheitsdatenblatt - Material Safety Data Sheet (MSDS)

Fragen Sie Ihren Hersteller immer nach dem MSDS. Dieses gibt Ihnen Auskunft, welche Inhaltstoffe in dem Pigment sind. Ebenso enthält dieses Sicherheitsdatenblatt Informationen zu möglichen Gefahren, Haltbarkeit, Richtlinien der Lagerung. Alle Farben bei uns haben ein solches Sicherheitsdatenblatt und daraus ist ersichtlich, dass die Farben mehr als verträglich sind.

